



36. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller
im Wintersemester 2017/2018

Markus Orths

Was wir komisch finden

Themen und Termine

- montags, 16.15-17.45 Uhr, in Hörsaal G -

04.12.2017

Auftaktlesung (aus dem Roman „Max“)

11.12.2017

Vorlesung 1: Wie schön ist die Musik, wie schön erst, wenn sie aufhört

18.12.2017

Vorlesung 2: In welchen Schlamassel hast du uns jetzt schon wieder gebracht?

08.05.2018

Vorlesung 3: Mit dem Tod ist es genauso wie mit der Geburt, nur irgendwie umgekehrt

15.01.2018

Abschlusslesung (aus Texten in Arbeit: „Der nackte Kasper“, „Die teuflische Komödie“)

Zur Einführung

Mit gleichermaßen detailgenauen wie hintersinnigen Geschichten betrat Markus Orths vor zwanzig Jahren die literarische Bühne (*Schreibsand*, 1999; „*Wer geht wo hinterm Sarg?*“, 2001). Mit erzählerischer Finesse hat er seitdem einen literarischen Kosmos entfaltet, in dem die Dinge nicht immer unbedingt so liegen, wie es auf den ersten Blick scheinen will. Dabei leitet das Spiel mit Formen und Genres die wechselseitige Durchdringung des Realen und des Fantastischen, die Orths Texten einen ganz unverwechselbaren Ton verleiht. Mit Lust den Fundus literarischer Modelle plündernd, schafft Orths so immer wieder aufs Neue artifizielle literarische Texturen, die mit ihren sorgsam aufgebauten, verschlungenen und verspiegelten Strukturen poetische Erfahrungsräume jenseits der realistischen Wirklichkeitserfahrung zu öffnen suchen. Entsprechend hat das Fantastische, das Romane wie *Die Tarnkappe* (2011) und *Alpha & Omega: Apokalypse für Anfänger* (2014) regiert, für Orths Bedeutung als „der Moment, in dem das realistische Szenario, das Bekannte, das, was sein könnte und möglich ist auf unserer Welt, durchbrochen wird, auf eine Art und Weise, die nicht im Bereich unseres Erfahrungsschatzes liegt.“ Durch das Fantastische erscheine „etwas Neues und Unerwartetes“; er reiße den Leser heraus „aus dem Gewohnten, aus dem Trott des Wirklichen und Realistischen“.

Mit subtilem Humor leuchtet Orths in seinen Werken immer wieder überraschend die Abgründe der Wirklichkeit aus. Die Eleganz, mit der er *eine* (mögliche) Antwort auf die Frage nach der Welthaltigkeit/Erzählbarkeit komplexer und pluraler Wirklichkeiten bietet, und die suggestive Sprache, in der er seine Geschichten entfaltet, machen leicht vergessen dabei, dass eine wesentliche Voraussetzung dafür das genaue Hinsehen ist: der analytische Blick auf die Wirklichkeit. Ihm wiederum tritt die Freistellung der Leser-Fantasie durch Andeutungen und Leerstellen an die Seite. „Für mich“, so Orths, „sind die schönsten Geschichten die, die dann anfangen, wenn sie aufhören. Das heißt: Der Film beginnt erst, wenn das Buch zu Ende ist, im Kopf des Lesers, und natürlich auch zwischendrin beim Lesen.“

Zum Autor

Geboren 1969 in Viersen am Niederrhein. Studium der Philosophie, Romanistik und Anglistik in Freiburg im Breisgau. 1991/92 Deutsch-Assistent in Paris. 1997 Erstes Staatsexamen, anschließend Referendariat (in Karlsruhe), im Anschluss bereits freier Autor. 2000/01 Tätigkeit als Lehrer, danach Beurlaubung, seitdem freier Autor. Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller. Wohnt mit seiner Familie in Karlsruhe

Auszeichnungen (in Auswahl)

Nettetaler Literaturpreis (1999), Stadtschreiber von Schwaz/Österreich (2001), Literaturpreis (Förderpreis) der Stadt Marburg (2002), Förderpreis des Landes NRW (2003), Heinrich-Heine-Stipendium (2006), Telekom-Austria-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb (2008), Niederrheinischer Literaturpreis der Stadt Krefeld (2009), Phantastikpreis der Stadt Wetzlar (2011) und Deutscher Science-Fiction-Preis (2015).

Werke (in Auswahl)

Romane: *Corpus* (2002), *Lehrerzimmer* (2003), *Catalina* (2005), *Das Zimmermädchen* (2008; verfilmt unter dem Titel *Das Zimmermädchen Lynn* [2015]), *Die Tarnkappe* (2011), *Alpha & Omega – Apokalypse für Anfänger* (2014) und *Max* (2017); Erzählbände: *Schreibsand* (1999), *Wer geht wo hinterm Sarg?* (2001), *Fluchtversuche* (2006) und *Irgendwann ist Schluss* (2013); Kinderbücher: *Billy Backe aus Walle Wacke* (2015), *Das Zebra unterm Bett* (2005); Hörspiele: *Im Séparée* (2011), *Lovegames* (2013) und *Das Zimmermädchen* (nach dem gleichnamigen Roman; 2013); Mitherausgeber der Literaturzeitschrift "Konzepte" (1999-2003).

Über die Gastdozentur

Die Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde 1983 eingerichtet. Sie ist ein Angebot der Universität für alle – nicht nur für Studierende –, die in Paderborn und Umgebung an Literatur interessiert sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur will Einsichten in ihre künstlerische und historische Eigenart, ihre Bedeutung und Wirkung vermitteln. Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren kann darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweisen und Arbeitsbedingungen des ‚Schreibens heute‘ gewähren und das Verständnis für Literatur als Kunst zu fördern. Daher führen das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn seit vielen Jahren zudem regelmäßig Autorenlesungen durch. Bisher waren über 250 Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu Gast.

Die Paderborner Gastdozentur erweitert und ergänzt dieses Angebot. Sie will eine Verbindung zwischen Literaturwissenschaft und schriftstellerischer Praxis herstellen. Daher werden theoretische Themen mit Vorträgen über verschiedene Aspekte des literarischen Lebens verbunden. Bisher waren als Gastdozentinnen und Gastdozenten in Paderborn: *Max von der Grün, Erich Loest, Peter Rühmkorf, Peter Schneider, Dieter Wellershoff, Eva Demski, Herta Müller, Günter Kunert, Uwe Timm, Hanns-Josef Ortheil, Friedrich Christian Delius, Anne Duden, Hartmut Lange, Wilhelm Genazino, Volker Braun, Angela Krauß, Arnold Stadler, Josef Haslinger, Marcel Beyer, Robert Schindel, Ulrich Woelk, Robert Menasse, Judith Kuckart, Werner Fritsch, Albert Ostermaier, Lea Singer, Kathrin Röggla, Doron Rabinovici, Georg Klein, Moritz Rinke, Christoph Peters, Thomas Brussig und Marlene Streeruwitz.*

Ausrichter

Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Priv.-Doz. Dr. Stefan Elit

em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Steinecke

Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Universität Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Telefon Elit: +49 (0)5251 60 2872

elit@mail.uni-paderborn.de

<http://www.uni-paderborn.de>